

Pressemitteilung der CDU Hainhausen

Renovierung von Kriegsgräberkreuzen von SPD/Grüne abgelehnt

Sie gehören neben den Grabstätten der Hainhäuser Pfarrer zum Erscheinungsbild des Hainhäuser Friedhofes: die drei Kriegsgräber aus dem 1. Weltkrieg. Die Kreuze sind im Laufe der Jahre stark verblasst und die Inschriften kaum mehr lesbar. Ein Zustand, der, wie die immer wiederkehrenden Hinweise zeigen, auch von der Bevölkerung als nicht tragbar empfunden wird.

Im Ortsbeirat Hainhausen stand nun am vergangenen Dienstag (15.11.2011) ein Antrag der CDU zur Abstimmung. Der Magistrat sollte die Renovierung der drei Kriegsgräberkreuze in Auftrag geben. Dieser Antrag wurde ohne Angabe von Gründen von SPD und Grünen abgelehnt. Der parlamentarische Anstand hätte es wenigstens geboten, der antragstellenden CDU-Fraktion mitzuteilen, warum dieser Antrag abgelehnt wurde.

Wie der Sprecher der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Ewald Simon ausführte, sieht die CDU in der Pflege der Kriegsgräberkreuze eine historische Verantwortung gegenüber den hinterbliebenen Familien und gegenüber den Menschen, die im Krieg Not leiden mussten. Für sie alle sei die Ablehnung dieses Antrags ein Schlag ins Gesicht. Die CDU Hainhausen wird nun versuchen, private Geldgeber zu finden und den Magistrat dann um Erlaubnis bitten, die Kriegsgräberkreuze renovieren zu dürfen – und damit ein Stück Hainhäuser Geschichte zu bewahren.

Beigefügt: Bild

